... aus der Ortsparteiorganisation Hirschfelde

Nach Auswertung der Volkswahlen kamen wir in der Ortsparteileitung unter anderem zu der Schlußfolgerung, mit allen Einwohnern eine planmäßige und ständige Aussprache zu führen. Die Ortsparteileitung beschloß deshalb, dem Ortsausschuß der Nationalen Front zu empfehlen, je einen Gemeinde Vertreter und einen Agitatoren der Nationalen Front gemeinsam für bestimmte Wirkungsbereiche verantwortlich zu machen. Dieser Vorschlag wurde aufgegriffen, so daß nun die Agitatoren die Einwohner von etwa sieben bis acht Häusern betreuen. Damit haben wir erreicht, daß die Aufklärungsarbeit nicht so leicht wieder einschlaf en kann; zum anderen aber wird dadurch eine gute Verbindung zwischen den Einwohnern und den Volksvertretern geknüpft.

Weiterhin regte die Orts Parteileitung an, auf der Grundlage ihres eigenen Planes auch in der NF einen Halbjahrplan für die politische Massenarbeit im Jahre 1959 aufzustellen. Das halten wir deshalb für notwendig, um ohne Überschneidungen planmäßig arbeiten zu können und um bewußter dort anzufassen, wo sich ein Zurückbleiben in der sozialistischen Entwicklung abzeichnet. Darüber hinaus beziehen wir damit die vielen Kräfte, die sich in der NF finden, in die Verwirklichung dieses Planes ein.

Als nun unsere OPO vor der Aufgabe stand, den sowjetischen Entwurf des Friedensvertrages mit Deutschland zu erläutern und das große Gespräch zu entfachen, erwies sich die bisherige enge Zusammenarbeit aller gesellschaftlichen Kräfte im Ort als gute Grundlage.

Wir beriefen nach Bekanntwerden des Vorschlages eine Parteileitungssitzung ein und beschlossen, die Grundprobleme des Vorschlages in den Agitationsplan aufzunehmen. In der nächsten Ortsausschußsitzung der NF schlug der Vorsitzende, der an der Parteileitungssitzung teilgenommen hatte, diese Planänderung und Erweiterung ebenfalls für den Plan der Nationalen Front vor. So nahm unsere Parteileitung darauf Einfluß, daß die lebenswichtigen Fragen der deutschen Nation, die der Friedensvertrag aufwirft, auf breiter Linie über die Nationale Front in den Mittelpunkt der Diskussion der nächsten Zeit rücken.

Unsere Agitatoren und die Volksvertreter organisierten viele Hausversammlungen und sprachen mit einer ganzen Reihe von Einwohnern. In der Diskussion gab es nicht nur Zustimmung in Worten, sondern auch zahlreiche Verpflichtungen zu guten Taten.

Weiterhin hielten wir es für richtig, Aussprachen in kleinstem Kreise mit Bauern und in einem anderen Falle mit Handwerkern und Kleinhändlern durchzuführen, also differenzierte Aussprachen, die wir auch noch fortsetzen werden. Auf einer der Aussprachen erläuterte ich selbst die Bedeutung des Friedensvertrages. Aber auch andere Mitglieder der Ortsleitung übernehmen solche Aufträge. Gerade in diesen Kreisen, bei den Mittelschichten, stießen unsere Ausführungen auf großes Interesse; und die Bemerkungen wie: „Man müßte die Zusammenhänge öfter mal so erklärt bekommen“ sind keine Seltenheit. Überall dort, wo infolge solcher Aussprachen die Menschen die Grundgedanken des sowjetischen Vorschlages bereits richtig verstanden haben, gab es neben der Zustimmung zum Vorschlag zugleich Verpflichtungen zu Taten, die unsere sozialistische Entwicklung vorantreiben. Zum Beispiel verpflichtete sich Malermeister Lorenz, das Fernsehzimmer in unserem kulturellen Zentrum auszugestalten. Eine Tat für die Gemeinschaft. Sie wird ebenso wie alle anderen ins „Buch der guten Taten“ unseres Ortes eingetragen. Der stellvertretende Bürgermeister kontrolliert dann die Verwirklichung der Eintragungen.

Natürlich gibt es auch in unserem Ort noch Schwächen in der politischen Massenarbeit. Sie bestehen vor allem darin, daß manche Genossen ihre Aufgaben noch nicht gewissenhaft erfüllen. Zum Beispiel der Gemeindevertreter Genosse Heinrich oder Genosse Scheffer, die sich beide ungenügend um die Bürger kümmern, die sie zu betreuen haben.

Unsere OPO wird auch weiterhin mit all den Genossen und Kollegen geduldig sprechen, die die politische Massenarbeit heute noch auf die leichte Schulter nehmen. Auch sie werden morgen aktiv die Beschlüsse des V. Parteitages verwirklichen helfen.

Max Klotzsche

Sekretär der Ortsparteileitung Hirschfeld«